

Die Datensicherheit sollte bei der Planung des Cloud-Einsatzes von Anfang an beachtet werden.



KONVERTO

Die Schattenseiten der Cloud:

Was Unternehmen bei der Datenmigration beachten sollten

Immer mehr Betriebe setzen auf Cloud-Dienste, um ihre Anwendungen und Daten zu sichern. Dennoch sind beim Einsatz von Cloud-Services einige Sicherheitsrisiken zu beachten.

Die Entscheidung für eine Cloud-anwendung fällt nicht nur wegen des standort- und zeitunabhängigen Zugangs zu Daten, sondern auch aufgrund der Flexibilität, Kosteneffizienz und Benutzerfreundlichkeit derselben. Cloudanbieter versprechen ihren Nutzern häufig, sicher oder sogar sicherer als Festplatten, physische Server oder Rechenzentren zu sein. Dies stimmt jedoch nur dann, wenn Anbieter und Nutzer eine umfassende Sicherheitsstrategie verfolgen.

Mit welchen Risiken muss gerechnet werden?

- **DATENSICHERHEIT:** Um die Daten in der Cloud zu speichern, müssen diese über ein Netzwerk übertragen werden. Der Übertragungsweg selbst kann dabei Schwächen aufweisen. Dazu gehört das Abhören des Datenverkehrs oder die Manipulation desselben zwischen Sender und Empfänger durch Dritte (sogenannter „Man-in-the-Middle-Angriff“). Verstärkt wird dieses Risiko durch unzureichende Zugriffskontrollen oder überprivilegierte Berechtigungen. Deshalb sollten Zugriffe klar definiert, kontrolliert und gezielt vergeben werden, denn sind die Daten erstmal in der Cloud, sind diese von überall zugänglich.

- **DATENSCHUTZ:** Viele Cloud-Anbieter haben ihren Sitz und somit auch ihre Rechenzentren in den USA. Besondere Vorsicht gilt daher bei der Einhaltung der EU-Richtlinien zum Datenschutz. Durch die mangelhafte Transparenz kann nur schwer nachvollzogen werden, wo ein Cloud-Anbieter die Daten abspeichert und ob er diese vielleicht auf verschiedene Rechenzentren aufteilt. Eine unerwünschte Verteilung der Daten könnte die Folge sein.

- **FEHLKONFIGURATION:** Ein falsch gesetztes Häkchen kann ausreichen, um eine Schwachstelle im System entstehen zu lassen. Diese nutzen Cyber-Kriminelle, ohne zu zögern aus. Eine häufige Fehlkonfiguration ist die unbeabsichtigte Vergabe von globalen Leserechten oder die öffentliche Erreichbarkeit von Verwaltungsschnittstellen wie ein Remote Desktop. So können Daten entwendet oder ganze Systeme übernommen werden. Daher ist die regelmäßige Kontrolle der Konfigurationen äußerst wichtig.

Sicher in die Cloud mit KONVERTO

Die **Security-Experten von KONVERTO helfen Ihnen beim korrekten und sicheren Setup Ihrer Cloud-Infrastruktur.** Durch unser umfangreiches Spektrum an Security-Lösungen können wir gemeinsam eine, an Ihre Bedürfnisse angepasste, Sicherheitsstrategie entwickeln: Von der Schwachstellenanalyse Ihrer Infrastruktur über die Risikobewertung bis hin zur Prävention mithilfe unserer Managed Security Services. Zudem bietet das KONVERTO Security Operation Center (SOC) eine kontinuierliche Überwachung aller sicherheitsrelevanten Ereignisse und eine schnelle Reaktion auf Sicherheitsvorfälle in Ihrem Unternehmen. /vs

WAS IST EINE CLOUD?

Eine Cloud ist ein über das Internet erreichbares Rechenzentrum, wie zum Beispiel Dropbox oder iCloud. Sie dient zur Ablage von verschiedenen Dateien. Da die Daten im Internet abgelegt sind, kann von verschiedensten Systemen aus auf die Dateien zugegriffen werden. Dateien können so freigegeben oder im Team gemeinsam bearbeitet werden.



GUT ZU WISSEN
FINANZTHEMEN EINFACH ERKLÄRT



Bausparmodell: Neue Richtlinien seit 1. Juni in Kraft

Im Jahr 2015 wurde das **Südtiroler Bausparmodell** eingeführt. Sparer, die Mitglied eines konventionierten Zusatzrentenfonds wie dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sind, erhalten damit Zugang zu einem begünstigten Darlehen mit einem Fixzinssatz von einem Prozent. Voraussetzungen dafür sind die mindestens 8-jährige Mitgliedschaft in einem Zusatzrentenfonds und die mindestens 5-jährige Ansässigkeit in Südtirol. Außerdem gilt das Bausparmodell nur für die Erstwohnung, die ebenfalls in Südtirol sein muss.

Mit 1. Juni sind in Südtirol neue Richtlinien für das Bausparen in Kraft getreten. Diese sehen unter anderem vor, dass künftig auch Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften des Mittelstandes das Bausparmodell nutzen können. Eine weitere Änderung betrifft die berücksichtigten jährlichen Einzahlungen in den Zusatzrentenfonds: Dabei werden nun jährlich 10.000 Euro für das Ausmaß des Bauspardarlehens berücksichtigt. Gesenkt wurden die Höchstbeträge auf 150.000 Euro für Einzelpersonen bzw. 250.000 Euro für Ehepaare oder Paare in einer eheähnlichen Beziehung. Auch die Rückzahlungsmodalität wird geändert. Bisher konnte man zwischen zwei Systemen wählen: dem Bullet-System (mit einmaliger Rückzahlung des Kapitals am Ende der Laufzeit, während der Laufzeit werden lediglich die Zinsen zurückgezahlt) und dem französischen System (Tilgung mit Kapital- und Zinsenanteil durch monatliche oder halbjährliche Raten). Ab jetzt ist nur mehr das französische System anwendbar.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Raiffeisenkasse.